

ERNÄHRUNGSINDUSTRIE 2022

Bundesvereinigung der Deutschen



ERNÄHRUNGS
INDUSTRIE

Die deutsche Ernährungsindustrie ist mit 638.831 Beschäftigten in 6.152 Betrieben und einem jährlichen Umsatz von rund 186 Milliarden Euro der fünftgrößte deutsche Industriezweig und führend in Europa.

Die Branche sichert Stabilität, Wohlstand und Beschäftigung in allen Regionen Deutschlands. Eng mit ihrem Produktionsstandort verbunden und fest in die globale Lebensmittelkette integriert, ist die Ernährungsindustrie ein wichtiger Wirtschaftsfaktor im ländlichen Raum und international wettbewerbsfähig. Höchste Qualität, Sicherheit, Zuverlässigkeit und Kundenorientierung zu bezahlbaren Preisen zeichnen die moderne Lebensmittelproduktion aus. Die Ernährungsindustrie sorgt täglich für das Wohl von 83 Millionen zufriedenen Verbrauchern in Deutschland. Auch darüber hinaus schätzen Kunden weltweit die Qualität deutscher Produkte.

Die BVE – Bundesvereinigung der Deutschen Ernährungsindustrie e.V. – ist der wirtschaftspolitische Spitzenverband der Fachverbände und Unternehmen der Ernährungsindustrie in Deutschland. Die BVE vertritt die branchenübergreifenden Interessen der Lebensmittelhersteller in Berlin und Brüssel. Mit dieser Broschüre informieren wir über die wichtigsten Kerndaten unseres Wirtschaftszweiges.

WIRTSCHAFTSFAKTOR ERNÄHRUNGSINDUSTRIE

Anteil an der Wirtschaftskraft des Verarbeitenden Gewerbes 2021, in Prozent



13,3
BETRIEBE



9,4
UMSATZ



10,3
BESCHÄFTIGTE



5,2
EXPORT

Jedes siebte deutsche Industrieunternehmen stellt Lebensmittel her. Nach Umsatz ist die Ernährungsindustrie der fünftgrößte Industriezweig Deutschlands. Die Branche hat einen wichtigen Anteil an der Wirtschaftskraft des Verarbeitenden Gewerbes.

KONJUNKTURDATEN DER ERNÄHRUNGSINDUSTRIE 2021

Veränderung gegenüber Vorjahr in Klammern

	2021	2020		2021	2020
 Umsatz nominal davon Inland davon Ausland · EU · nicht EU	186,3 Mrd. € (+ 0,5 %)	185,3 Mrd. € (±0,0 %)	 Beschäftigte Auszubildende	638.831 (+4,0%)	614.063 (- 0,8%)
	120,5 Mrd. € (- 2,7 %)	123,9 Mrd. € (+0,7%)		28.357 (-4,4%)	29.664 (-6,0%)
	65,8 Mrd. € (+ 7,0 %)	61,5 Mrd. € (- 1,3%)			
	48,4 Mrd. € (+11,5%)	43,4 Mrd. € (- 1,1%)			
	17,4 Mrd. € (- 3,9 %)	18,1 Mrd. € (- 1,6%)			
 Reale Umsatzentwicklung	- 1,7 %	- 0,8 %	 Verbraucherpreise gesamt davon Nahrungsmittel und alk. Getränke	+ 3,1%	+0,5 %
				+ 3,1%	+2,3 %
 Betriebe	6.152 (-0,2%)	6.163 (+0,7)	 Verkaufspreise Ernährungsindustrie · Inland · Export	+ 2,0 %	+ 1,2 %
				+ 2,9 %	+ 0,1 %

Stand: 04. Juni 2022

BETRIEBE UND BESCHÄFTIGTE DER ERNÄHRUNGSINDUSTRIE

2001 – 2021



6.152
BETRIEBE*



638.831
BESCHÄFTIGTE

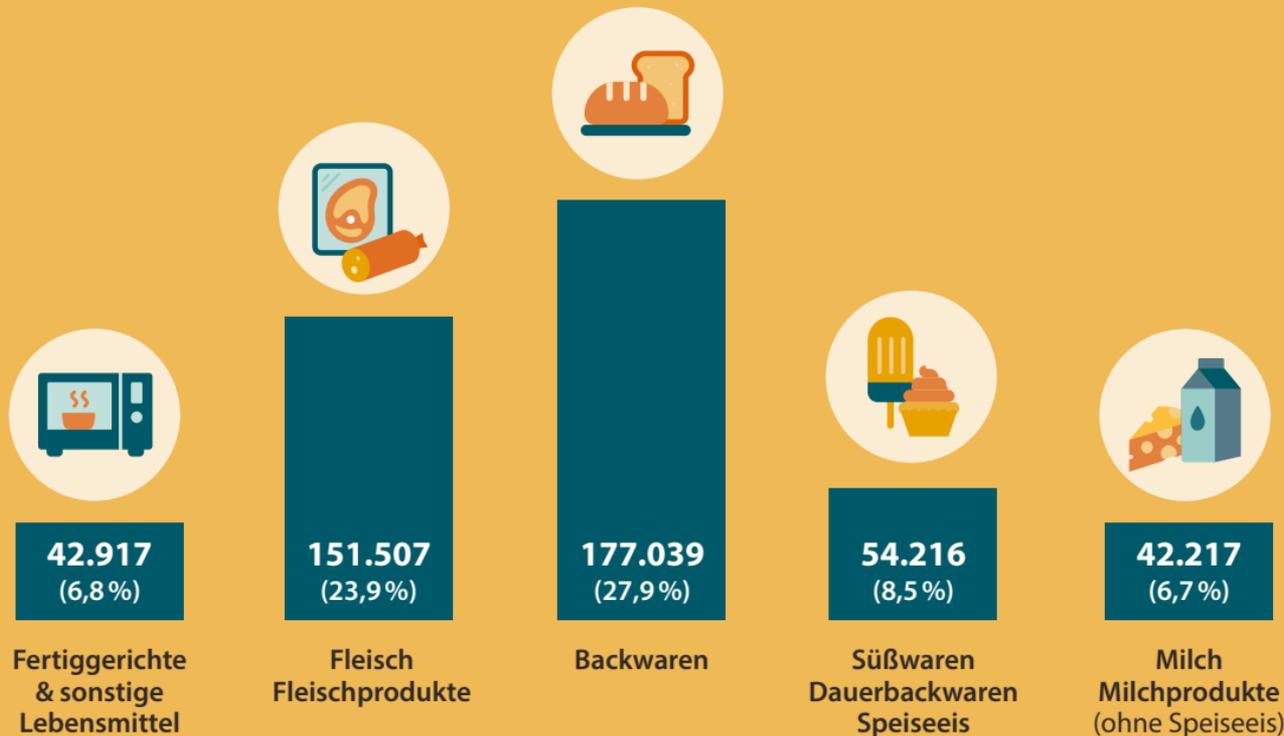


2021 waren in der Ernährungsindustrie 638.831 Beschäftigte in 6.152 Betrieben angestellt. Die zu 90 Prozent durch kleine und mittelständische Betriebe geprägte Branche bietet vielfältige und sichere Beschäftigungsmöglichkeiten in allen Regionen Deutschlands.

* Betriebe mit >20 Beschäftigten

TOP 5 ARBEITGEBER* DER ERNÄHRUNGSINDUSTRIE

2021, Anzahl der Beschäftigten, Anteile in Klammern



Die Ernährungsindustrie leistet einen stabilen und wichtigen Beitrag zu Wohlstand, Wachstum und Beschäftigung in Deutschland.

* Betriebe mit >20 Beschäftigten

BESCHÄFTIGTE IN DER ERNÄHRUNGSINDUSTRIE: ANTEIL FRAUEN UND MÄNNER

Sozialversicherungspflichtig Beschäftigte nach Wirtschaftszweigen (WZ 2008) ohne Auszubildende und ausgewählten Merkmalen, 2021, in Prozent



59
MÄNNER

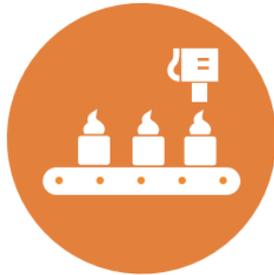


41
FRAUEN

Die Geschlechterverteilung
in der Ernährungsindustrie
ist ausgeglichen.

BESCHÄFTIGTE IN DER ERNÄHRUNGSINDUSTRIE: BELEGSCHAFTSSTRUKTUR

2021, in Prozent



66

**PRODUKTION, LOGISTIK,
LAGERARBEIT**



34

**VERWALTUNG UND
MANAGEMENT**

BESCHÄFTIGTE IN DER ERNÄHRUNGSINDUSTRIE: AUSBILDUNGSSITUATION

2021, in Prozent

Technische Berufe
46



Kaufmännische
Berufe
25



Unbesetzte
Ausbildungsstellen
8



Ernährungstypische
Berufe
21



BESCHÄFTIGTE IN DER ERNÄHRUNGSINDUSTRIE: NACH TARIFBINDUNG

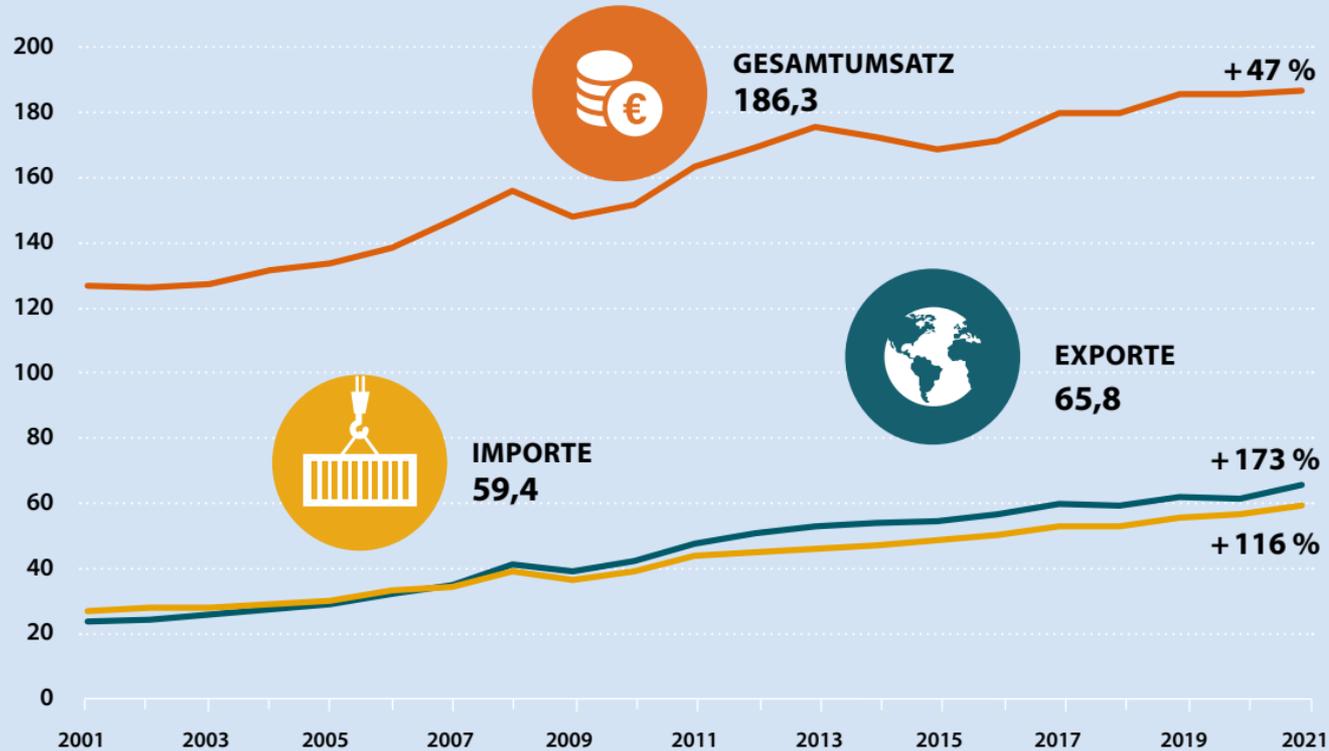
2021, in Prozent



Die Tarifbindung in der Ernährungs- und Genussmittelindustrie bleibt im gesamtwirtschaftlichen Vergleich hoch. Die Zahlen des aktuellen IAB-Betriebspanels belegen, dass rund jeder zweite Mitarbeitende (48 Prozent) in der Branche in einem tarifgebundenen Betrieb arbeitet. Insgesamt sind sogar 78 Prozent der Beschäftigten in der Nahrungs- und Genussmittelproduktion in einem Betrieb tätig, der tarifgebunden ist oder sich am Branchentarifvertrag orientiert.

UMSÄTZE, EXPORTE, IMPORTE * DER ERNÄHRUNGSINDUSTRIE

2001 – 2021, in Mrd. Euro



Die Ernährungsindustrie gilt als konjunkturell robuster Wirtschaftszweig, das Branchenwachstum geht auf ein aufstrebendes Exportgeschäft zurück – jeder dritte Euro wird heute im Ausland verdient.

* Importe umfassen sowohl Nahrungsmittelgrundstoffe zur Weiterverarbeitung in der Lebensmittelproduktion wie auch fertig verarbeitete Lebensmittel

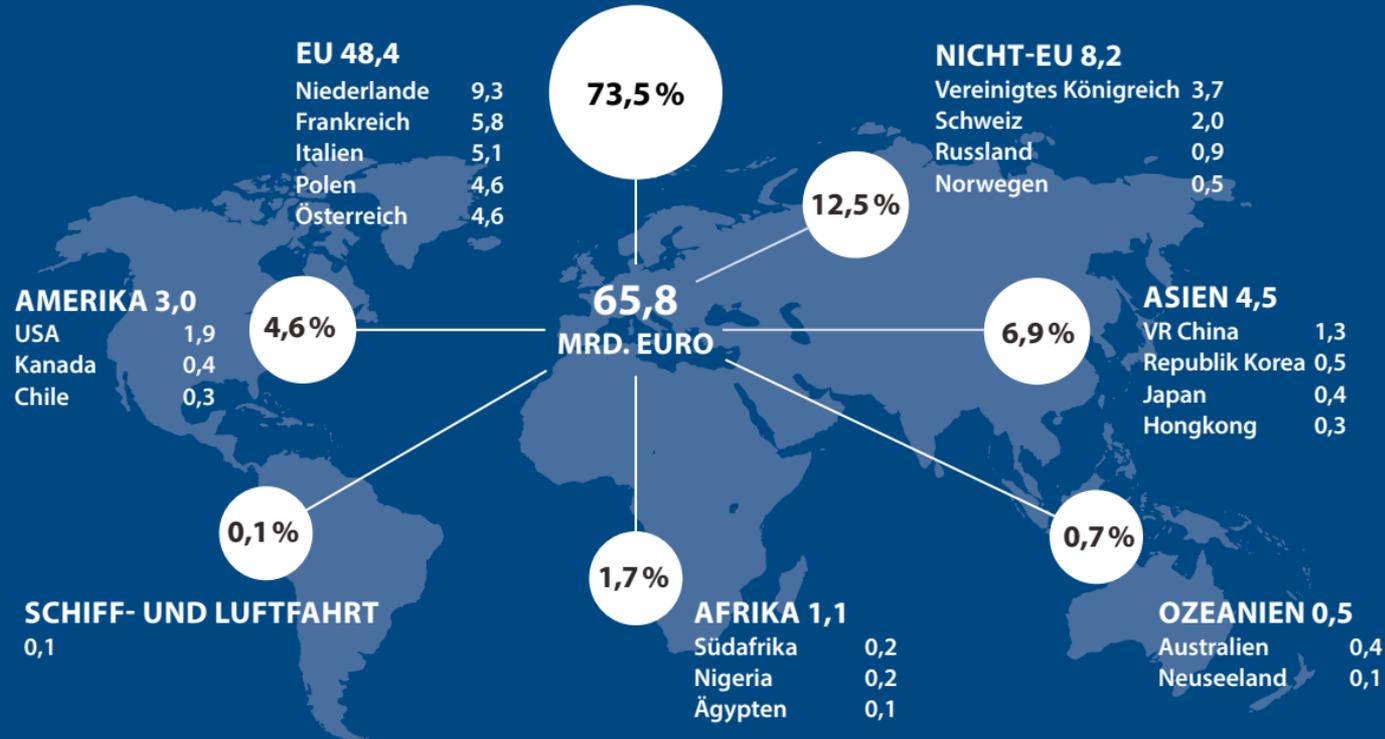
ANTEILE DER BRANCHEN AM GESAMTUMSATZ DER ERNÄHRUNGSINDUSTRIE

2021, in Prozent



INTERNATIONALE EXPORTMÄRKTE DER ERNÄHRUNGSINDUSTRIE

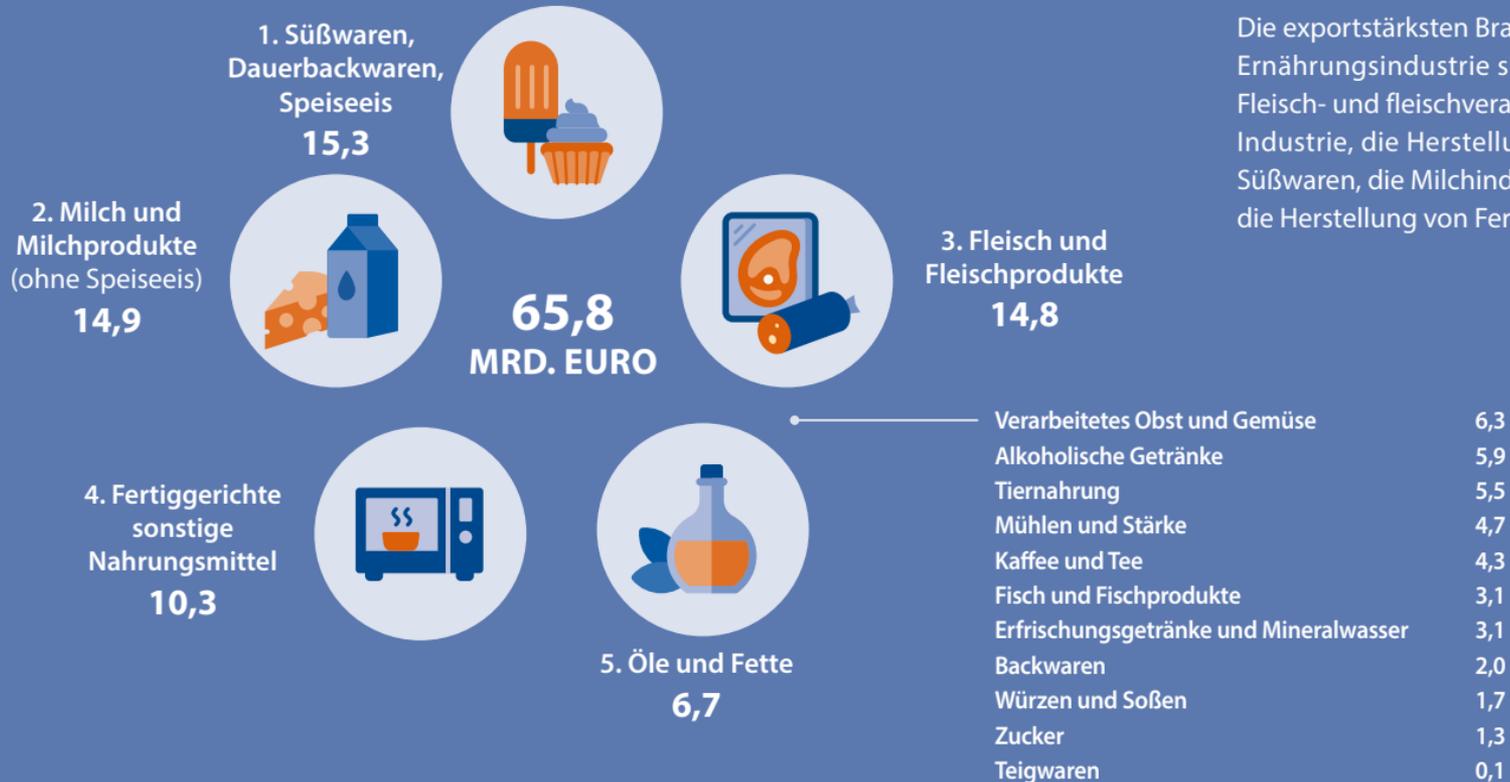
2021, in Mrd. Euro, Anteil an Gesamtausfuhr im Kreis, vorläufig



Die Ernährungsindustrie wächst im globalen Wettbewerb. Lebensmittel „Made in Germany“ sind durch ihre Vielfalt und Qualität weltweit beliebt.

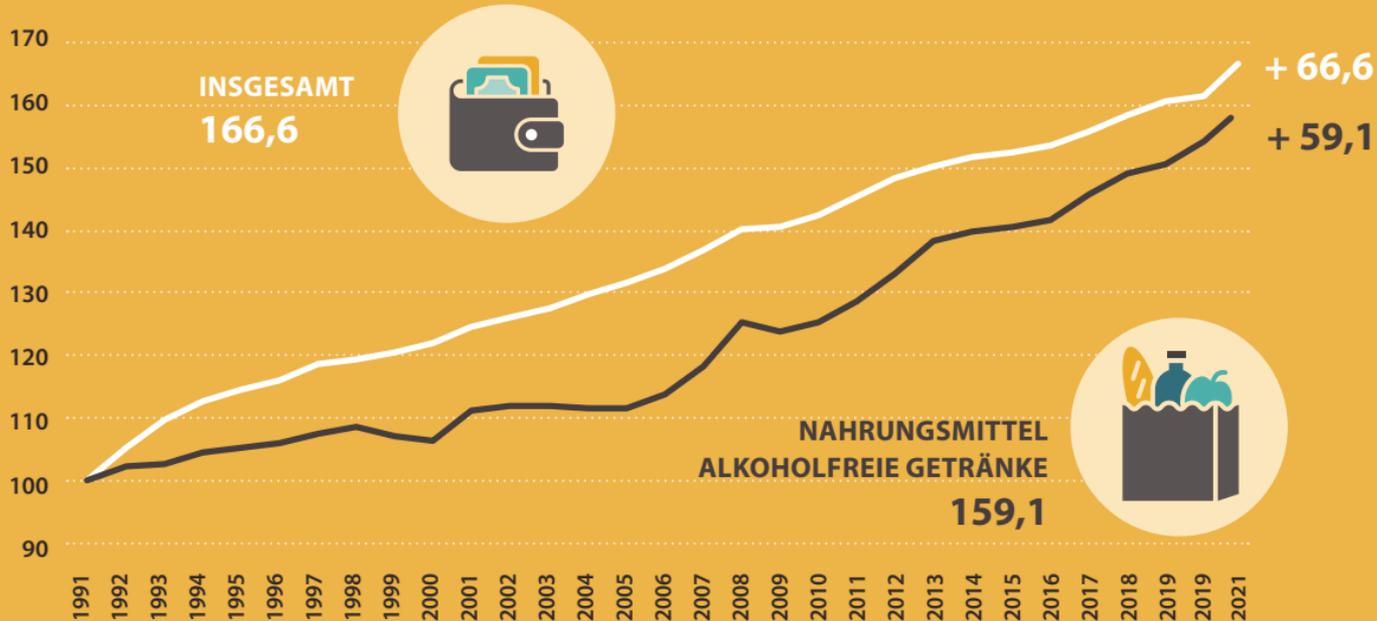
ANTEILE AM GESAMTEXPORTWERT DER ERNÄHRUNGSINDUSTRIE

2021, in Prozent, vorläufig



VERBRAUCHERPREISENTWICKLUNG 1991 – 2021

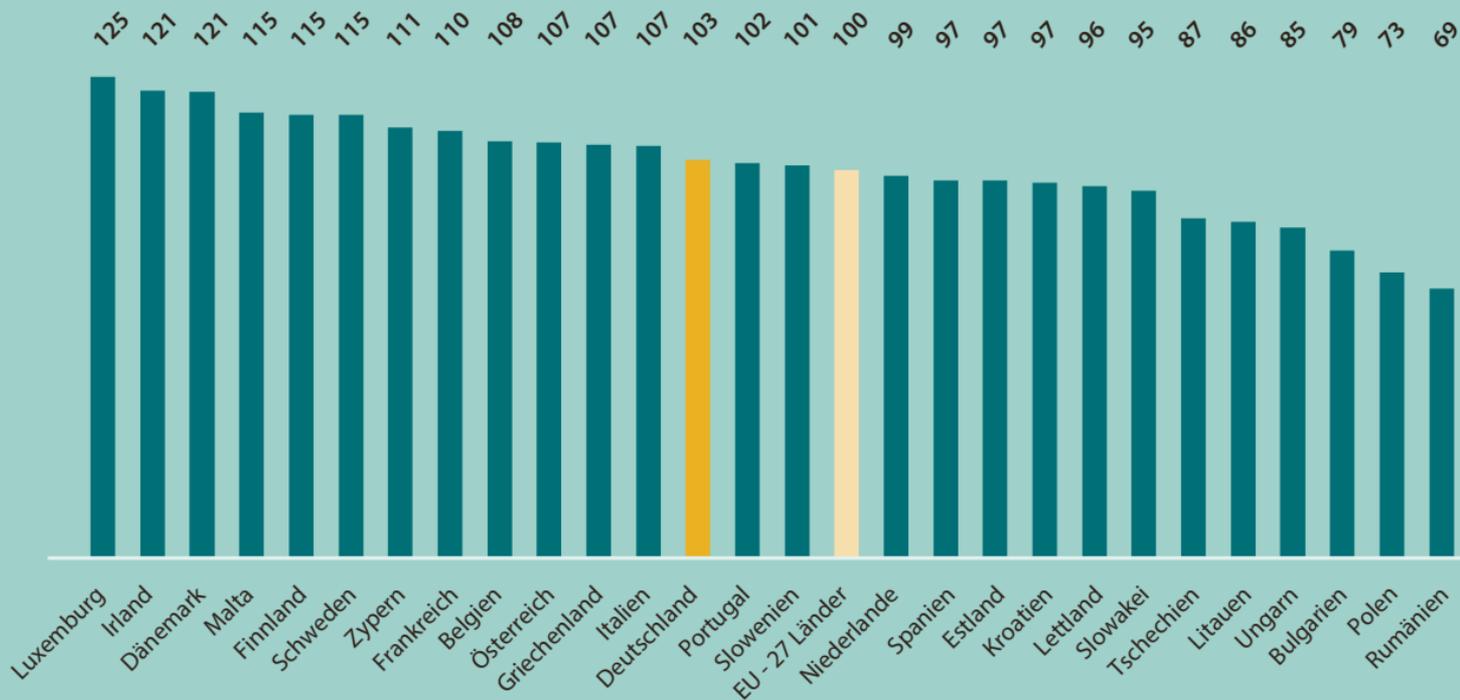
Indexwerte 1991=100



Der Preisanstieg bei Lebensmitteln und Getränken liegt langfristig unter der allgemeinen Inflationsrate. Die Deutschen geben nur einen geringen Anteil ihres Einkommens für Lebensmittel aus. Trotz höherem Einkommensniveau liegt das deutsche Lebensmittelpreinsniveau nur knapp über dem EU-Durchschnitt.

PREISNIVEAUINDEX FÜR NAHRUNGSMITTEL UND ALKOHOLFREIE GETRÄNKE

2020, EU-27=100

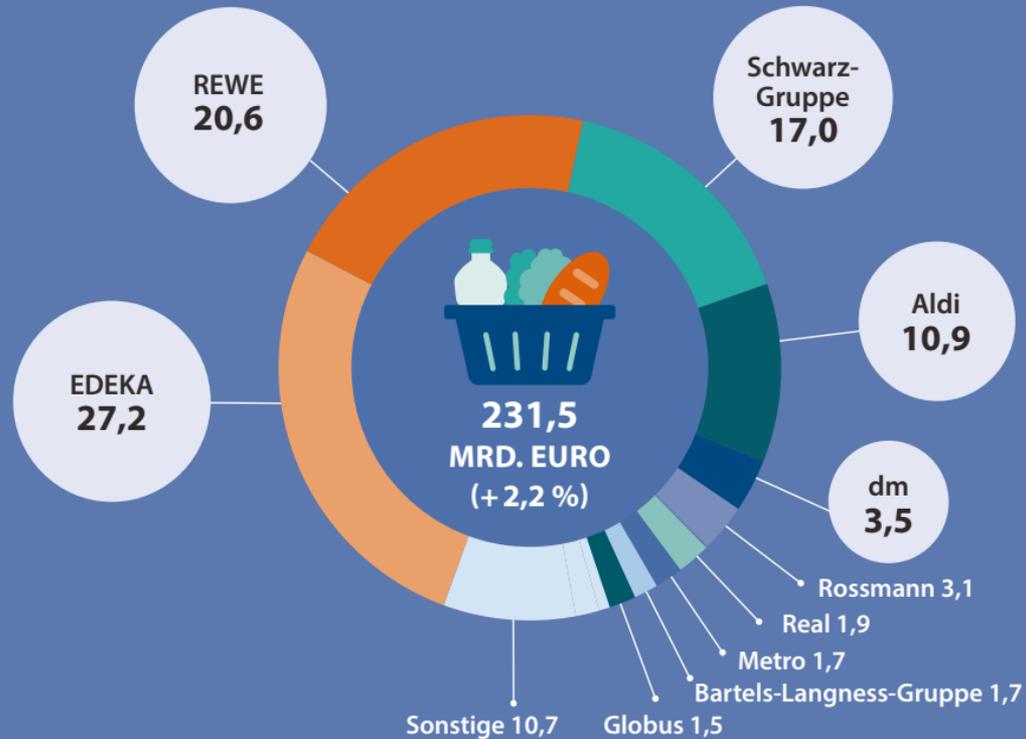


Im Vergleich zu den anderen Mitgliedstaaten der Europäischen Union liegt das deutsche Preisniveau für Nahrungsmittel und alkoholfreie Getränke leicht über EU-Durchschnitt.



ANTEILE AM LEBENSMITTELUMSATZ IM EINZELHANDEL

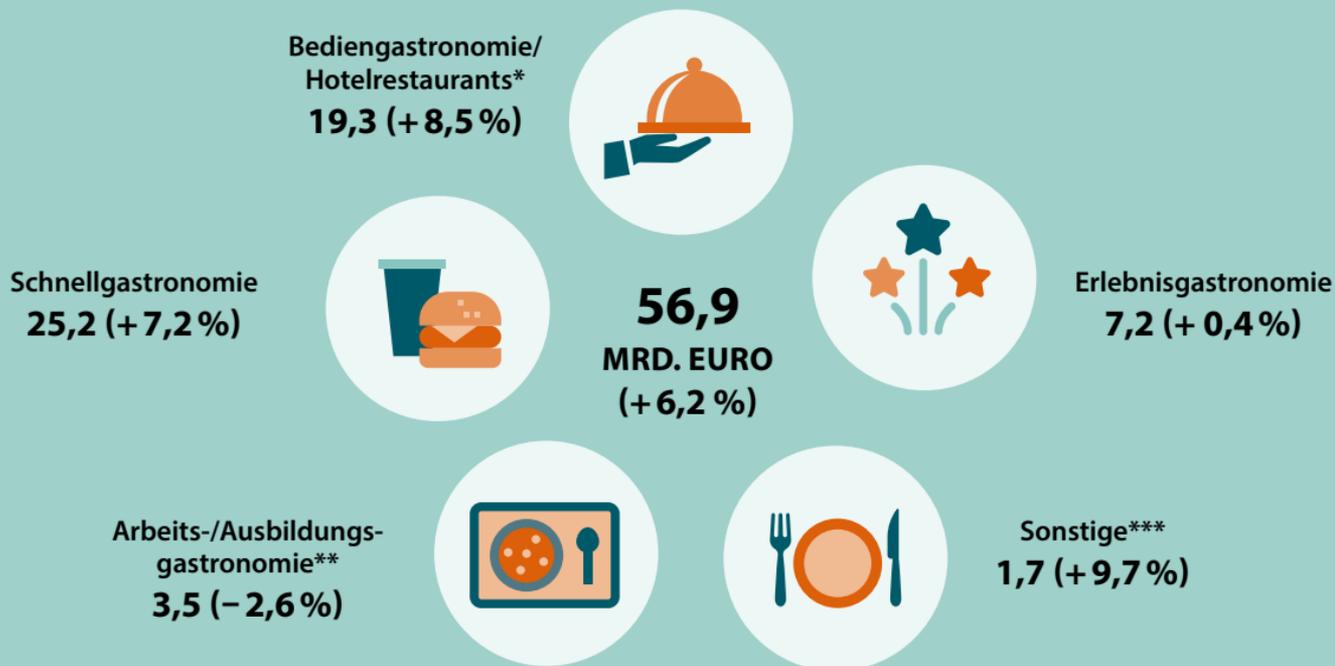
2021, in Prozent



Der Lebensmitteleinzelhandel ist der wichtigste Marktpartner für die Ernährungsindustrie und durch einen hohen Konzentrationsgrad geprägt. Der zunehmende Konsum von Lebensmitteln „außer Haus“ bietet der Branche interessante Absatzchancen.

KONSUMAUSGABEN AUSSER-HAUS-MARKT

2021, in Mrd. Euro, Veränderungen gegenüber 2020 in Klammern



* Hotellerie incl. Frühstück bei Übernachtungen

** incl. Vending am Arbeits-/Ausbildungsplatz

*** Vending an Bahnhöfen sowie Airline und Zugcatering

**Bundesvereinigung der
Deutschen Ernährungsindustrie (BVE)**

Claire-Waldoff-Str. 7
10117 Berlin

Telefon +49 30-200786-0
Telefax +49 30-200786-299
info@ernaehrungsindustrie.de

www.ernaehrungsindustrie.de



www.twitter.com/bve_online



www.facebook.com/whatthefoodgermany



www.youtube.com/user/BVEvideo



www.instagram.com/whatthefood_germany



www.linkedin.com/company/bve-bundesvereinigung-der-deutschen-ernaehrungsindustrie